



Gemeindenachrichten



Foto: Gerhard Schöttl

Ausstellung „Potentiale im Ortszentrum“

Umfrage Zentrumszone (Shared Space)

Stellenausschreibungen

5	Aus dem Gemeinderat
7	Stellenausschreibungen
8	Flächenwidmungsplan beschlossen
11	Partnergemeinden Furth und Vinac in Ottensheim
12	Fragebogen Zentrumszone Ottensheim
15	Neues aus der Region uwe
16	LA21 Nank goes Otel
17	LA21 Potenziale im Ortszentrum
21	Kunst am Bau im neuen Amtshaus Spur 3
22	Dürnbergfest der Landjugend
23	Inserate

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim

Marktplatz 7, 4100 Ottensheim

T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)

Bürgermeisterin Uli Böker

Redaktion: Susanna Kolb

Basiskonzept: Bohatsch und Partner, Wien; www.bohatschundpartner.at

Layout: Ute Böker | Grafik und mehr ...

Druck: Druckerei Walding

Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim

Verlagspostamt: 4100 Ottensheim

Auflage: 2.200 Stück





SOMMER, ZEIT GEBEN, RAUM NEHMEN, ENTDECKEN, LEERRÄUME FINDEN, PAUSEN EINLEGEN, IN DER DONAU SCHWIMMEN, IM SCHLAMM BADEN, IM SCHATTIGEN WALD DES DÜRNBERGS SPAZIEREN, MIT FREUNDINNEN FEIERN, SICH IM NICHTSTUN VERLIEREN, INS THEATER NACH WILHERING FAHREN, ZEIT VERSCHWENDEN, DIE REGION UWE ENTDECKEN, SOMMER, ZEIT GEBEN, RAUM NEHMEN, ENTDECKEN, LEERRÄUME FINDEN, PAUSEN EINLEGEN, IN DER DONAU SCHWIMMEN, IM SCHLAMM BADEN, IM SCHATTIGEN WALD DES DÜRNBERGS SPAZIEREN, MIT FREUNDINNEN FEIERN, SICH IM NICHTSTUN VERLIEREN, INS THEATER NACH WILHERING FAHREN, ZEIT VERSCHWENDEN, DIE REGION UWE ENTDECKEN, SOMMER, ZEIT GEBEN, RAUM NEHMEN, ENTDECKEN, LEERRÄUME FINDEN, PAUSEN EINLEGEN, IN DER DONAU SCHWIMMEN, IM SCHLAMM BADEN, IM SCHATTIGEN WALD DES DÜRNBERGS SPAZIEREN, MIT FREUNDINNEN FEIERN, SICH IM NICHTSTUN VERLIEREN, INS THEATER NACH WILHERING FAHREN, ZEIT VERSCHWENDEN, DIE REGION UWE ENTDECKEN, SOMMER, ZEIT GEBEN, RAUM NEHMEN, ENTDECKEN, LEERRÄUME FINDEN, PAUSEN EINLEGEN, IN DER DONAU SCHWIMMEN, IM SCHLAMM BADEN, IM SCHATTIGEN WALD DES DÜRNBERGS SPAZIEREN, MIT FREUNDINNEN FEIERN, SICH IM NICHTSTUN VERLIEREN, INS THEATER NACH WILHERING FAHREN, ZEIT VERSCHWENDEN, DIE REGION UWE ENTDECKEN, SOMMER, ZEIT GEBEN, RAUM NEHMEN, ENTDECKEN, LEERRÄUME FINDEN, PAUSEN EINLEGEN, IN DER DONAU SCHWIMMEN, IM SCHLAMM BADEN, IM SCHATTIGEN WALD DES DÜRNBERGS SPAZIEREN, MIT FREUNDINNEN FEIERN, SICH IM NICHTSTUN VERLIEREN, INS THEATER NACH WILHERING FAHREN, ZEIT VERSCHWENDEN, DIE REGION UWE ENTDECKEN, SOMMER, ZEIT GEBEN, RAUM NEHMEN, ENTDECKEN, LEERRÄUME FINDEN, PAUSEN EINLEGEN, IN DER DONAU SCHWIMMEN, IM SCHLAMM BADEN, IM SCHATTIGEN WALD DES DÜRNBERGS SPAZIEREN, MIT FREUNDINNEN FEIERN, SICH IM NICHTSTUN VERLIEREN, INS THEATER NACH WILHERING FAHREN, ZEIT VERSCHWENDEN, DIE REGION UWE ENTDECKEN, SOMMER, ZEIT GEBEN, RAUM NEHMEN, ENTDECKEN, LEERRÄUME FINDEN, PAUSEN EINLEGEN, IN DER DONAU SCHWIMMEN, IM SCHLAMM BADEN, IM SCHATTIGEN WALD DES DÜRNBERGS SPAZIEREN, MIT FREUNDINNEN FEIERN, SICH IM NICHTSTUN VERLIEREN, INS THEATER NACH WILHERING FAHREN, ZEIT VERSCHWENDEN, DIE REGION UWE ENTDECKEN ...

» Ohne den Mut, die Küste aus den Augen zu verlieren, werden keine neuen Kontinente entdeckt. « Laotse

Viel Sonne, viel Sommer, viele Pausen, viele Entdeckungen wünsche ich Ihnen und uns,
um wieder gestärkt und voller Neugier und Energien unsere Arbeit zu tun!

Beschlüsse des Gemeinderates | Sitzungen vom 9. Mai und 27. Juni 2011



Renate Gräf
Amtseitung

Bauhofkooperation Ottensheim/Puchenau

Der Gemeinderat hat der Gründung des Gemeindeverbandes „Wirtschaftshof Ottensheim/Puchenau“ die Zustimmung erteilt und die Verbandsstatuten genehmigt. Nachdem ein gleichlautender Beschluss auch durch die Gemeinde Puchenau erfolgt ist, wird der Verband nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung seine Tätigkeit aufnehmen. Mit Jänner 2012 wird eine organisatorische Zusammenführung beider Bauhöfe erfolgen und unter eine gemeinsame Führung gestellt.

Abschluss von Verträgen

• Ankauf Feuerwehrhaus Ottensheim (Superädifikat)

Das Feuerwehrhaus Ottensheim wurde im Jahr 2001 auf gemeindeeigenem Grund als Superädifikat (Bauwerk auf fremden Grund) durch die Raiffeisen Regional Immobilien GmbH mit Kosten von rd. € 1,5 Mio. netto errichtet. Die Finanzierung erfolgte neben Bedarfszuweisungsmitteln des Landes über Leasing mit einer Laufzeit bis 30.09.2013 und anschließender Kaufmöglichkeit des Objekts durch die Gemeinde. Der Gemeinderat hat nun aus wirtschaftlichen Gründen (Einsparung rd. € 45.000,-) einer frühzeitigen Ausübung der Kaufoption zugestimmt und das Feuerwehrhaus Ottensheim zu einem Restkaufwert von € 506.900 zzgl. der anteiligen Vorsteuerberichtigung (€ 2.088,72) von der RIG erworben. Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgt durch Rücklagenentnahmen.

• Verkauf einer Gemeindewohnung im Haus Dr. Nik. Ambos-Straße 4

Der Gemeinderat hat dem Verkauf einer Wohnung im Objekt Dr. Nik. Ambos-Straße 4 zu einem Verkaufspreis von € 62.200,- zugestimmt. Der Verkaufserlös wird für den vorzeitigen Ankauf des Feuerwehrhauses Ottensheim verwendet.

• **Abschluss von Raumordnungsverträgen**
Im Rahmen der Flächenwidmungsplanerstellung wurden Anträge auf Umwidmungen von Grundstücken behandelt. Dabei hat die Gemeinde laut Raumordnungsgesetz darauf zu achten, dass eine zeitgerechte und wid-

mungsgemäße Nutzung von Grundstücken erfolgt. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat privatrechtliche Vereinbarungen für neu umzuwidmende Grundflächen mit betroffenen GrundeigentümerInnen abgeschlossen.

Auftragsvergaben

• Der Gemeinderat hat der Aufnahme eines Bankdarlehens für die Vorfinanzierung des Vorhabens „Generalsanierung Hauptschule und Errichtung einer Bibliothek“ bei der BAWAG-PSK in der Höhe von € 2.840.000,- mit variabler Zinsanpassung mit einem Aufschlag von 0,45 Prozentpunkten (bzw. 0,50 nach den ersten drei Jahren) auf den 3-Monats-EURIBOR zugestimmt. Das Darlehen dient zur Zwischenfinanzierung der Landesfördermittel, die in den Jahren 2012 bis 2023 zuerkannt werden.

• Der Gemeinderat hat im Rahmen des Bauprogramms 2011 Straßenbauarbeiten am Hollinderweg und sonstige Sanierungsarbeiten an Gemeindestraßen zu einem Auftragswert von rd. € 54.000,-brutto an die Fa. Priesner vergeben.

Nachwahl in den Gemeindevorstand und in Ausschüsse

• Frau Gabriele Plakolm von der Fraktion SPÖ hat mit Wirkung vom 27.04.2011 auf ihr Mandat als Mitglied des Gemeindevorstands der Marktgemeinde Ottensheim verzichtet. Für die Fraktion SPÖ wurde Gemeinderat Helmut Perndorfer neu in den Gemeindevorstand gewählt.

• Frau Mag^a Ingrid Rabeder Fink von der Fraktion pro O hat mit Wirkung vom 29. April 2011 auf ihr Gemeinderatsmandat sowie auf ihre Funktion in verschiedenen Ausschüssen verzichtet. Auf die freiwerdende Stelle im Gemeinderat wurde für die Fraktion pro O Frau Maria Ehmann berufen und als Mitglied in den Ausschuss für Soziales, Generationen und Kultur, in die Verbandsversammlung des Sanitätsgemeindeverbandes Ottensheim und als Ersatzmitglied in den Personalbeirat gewählt.

Resolutionen

Der Gemeinderat hat Resolutionen zu den Themen - Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die Vereinbarung von Infrastrukturverträgen, Ausstieg aus dem EURATOM Vertrag von 1957 und Fruchtgenuss-Privatisierung der Donau für via donau Wasserstraßen GmbH – beschlossen. Keine Zustimmung fand die Resolution betreffend Änderung des Oö. Wohnbauförderungsgesetzes.

Raumordnungsangelegenheiten

• Im Juni 2010 wurde die Einleitung zur Neuerrlassung des Flächenwidmungsplans Nr. 6 der Marktgemeinde Ottensheim in die Wege geleitet. Nach nunmehr einjähriger Verfahrensdauer hat der Gemeinderat den neuen Flächenwidmungsplan beschlossen.

• Der Gemeinderat beschloss weiters verschiedene Bebauungsplanänderungsverfahren in den Bereichen „Mauredergut“, Siglbauernstraße, Bahnhofsbereich, Linzer Straße und im Bereich der Bahnhofstraße („Huemer-Gründe“) und stimmte dem Verkauf von öffentlichem Gut im Ortsteil Höflein im Ausmaß von rd. 3 m² zu.

Sonstiges

• Das Nutzungsentgelt für die Entlehnung der „Tageskarte Gemeinde“ wurde aufgrund der Einstellung der Landesförderung mit Juni 2011 von € 1,50 auf € 2,00 angehoben.

• Dem Turn- und Sportverein Ottensheim wurden für die Sanierung der Laufbahn weitere Subventionsmittel in der Höhe von € 4.500 (Gesamtförderung € 6.000,-) zuerkannt. Für die Betreuung und Verwaltung der Regattastrecke Linz Ottensheim hat der Gemeinderat eine Subvention von € 3.000,- für das Jahr 2011 an den Regattaverband gewährt.

• Die Region Urfahr West (uwe) erarbeitet als Kima- und Energiemodellregion derzeit ein Bürgerbeteiligungsmodell zur Förderung und Umsetzung regionaler Energiekonzepte, wie die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Gemeindedächern. Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss gefasst, sich mit einem Projekt an der uwe-Energiemodellregion zu beteiligen und ausgewählte geeignete Dachfläche gegen vertraglich festgelegte Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

• Das „alte Amtshaus“ wird bis Jahresende 2011 als Schulprovisorium zur Verfügung gestellt. Für die weitere vorläufige Nutzung der Räumlichkeiten hat der Gemeinderat beschlossen, den Errichtern eines Zentrums für Neue Arbeit – Neue Kultur (OTELO-Zentrum) das Amtshaus in einem noch zu vereinbarenden Flächenausmaß zur Verfügung zu stellen. Nutzungsverträge, Benützungsbedingungen, Hausordnung, usw., werden gesondert beschlossen.“

• Der Gemeinderat hat Amtsleiterin Renate Gräf für weitere 5 Jahre mit der Funktion der Amtseitung des Marktgemeindeamtes Ottensheim bestellt.

• Der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung zum Voranschlag 2011 und der Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung vom 30.05.2011 wurden zur Kenntnis genommen.

Trinkwasseruntersuchungsergebnis vom 29.03.2011

WASSERVERSORGUNG MARKTGEMEINDE OTTENSHEIM

SEIT 1891

Trinkwasseruntersuchungsergebnis vom 29.03.2011

Chemische Parameter

	Meßergebnis	Dimension	Grenzwerte
Temperatur	9,5	°C	
Leitfähigkeit (20°C)	357	µS	< 2.500
pH-Wert	7,72		6,5 – 9,5
Nitrat	13,6	mg/l	< 50
Nitrit	< 0,01	mg/l	< 0,1
Ammonium	< 0,05	mg/l	< 0,5
NPOC	0,7	mg/l	
Carbonathärte	9,4	°dH	
Gesamthärte	10,6	°dH	
Calcium	56,3	mg/l	
Magnesium	12,2	mg/l	< 150
Chlorid	11,9	mg/l	< 200
Sulfat	14,8	mg/l	< 750
Eisen	< 0,030	mg/l	< 0,2
Mangan	< 0,010	mg/l	< 0,05
Pestizide im unters. Umfang nicht bestimmbar		µg/l	0 – 0,5

Elemente (Metalle und Halbmetalle)

Blei (Pb)	< 4,0	µg/l	< 25,0
Kupfer (Cu)	< 0,02	mg/l	< 2,0
Nickel (Ni)	< 10,0	µg/l	< 20,0

Radioaktivitätsuntersuchung

Gesamtrichtdosis: Die Tritiumkonzentration liegt unter dem Richtwert der Trinkwasserverordnung von 100 Bq/l, Ra-228 und Ra-226 liegen beide unter der jeweiligen Erkennungsgrenze, womit nach ÖNORM S 5251 für die Berechnung der Gesamtdosis der Wert 0 einzusetzen ist.
Die Gesamtdosis ist demnach unter dem Richtwert von 0,1 mSv/a.

Tritium	< 3,0	Bq/l	
Radium-226	< 63	mBq/l	
Radium-228	< 12	mBq/l	

Bakteriologische Untersuchung

Keimzahl (22°C, 72 h)	31	KBE/ml	max. 100
Keimzahl (37°C, 48 h)	13	KBE/ml	max. 20
Escherichia Coli (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0
Coliforme Bakterien (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0
Enterokokken (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0

Gutachten (Auszug)

Das Wasser **ENTSPRICHT** im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser **GEEIGNET**.

Gutachter:

DI Dr. Norbert Inreiter

AGES Kompetenzzentrum Hydroanalytik Linz

Wieningergerstrasse 8, 4020 Linz

Akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle PSID Nr. 240

Gemäß EN ISO/IEC 17025 und EN ISO/IEC 17020

BMWA Bescheid GZl. 92.714/0311-I/12/2006

Stellenausschreibung | Mitarbeiter/in Schulausspeisung

Mitarbeiter/in für die Schulausspeisung (Karenzvertretung) mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 bis 40 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben

- Mithilfe bei der Speisenzubereitung in der Schülausspeisung der Marktgemeinde Ottensheim
- Mithilfe bei allen anfallenden Reinigungsarbeiten im Bereich der Küche, der Vorratsräume und des Speisesaales

Ihr Profil

- Erfüllung der allgemeinen Aufnahmevoraussetzungen, das sind insbesondere: gesundheitliche und fachliche Eignung, einwandfreier Leumund, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.
- Erfahrung im Küchen- und Ernährungsbereich
- Kenntnis und Bereitschaft für abwechslungsreiche Zubereitung von Speisen unter Berücksichtigung der Empfehlungen vom Land OÖ (Gesunde

Küche)

- Kenntnisse der Hygienevorschriften im Großküchenbereich
- Bereitschaft zur Umsetzung von Ernährungsprojekten mit entsprechender Flexibilität bei der Gestaltung und Umsetzung des Speiseplanes.
- Bereitschaft zur Weiterbildung in Bezug auf gesunde ausgewogene Ernährung, Einsatz von regionalen, saisonalen und biologisch angebauten Produkten.
- Guter Umgang und Freude an der Begegnung mit Schülern und Schülerinnen
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung, Selbständigkeit, körperliche Belastbarkeit.
- Teamfähigkeit, insbesondere für die Zusammenarbeit mit der Küchenleiterin und dem Kochstellenleiter, dem Lehrpersonal und der Gemeinde.
- Bereitschaft zum Erbringen von fallweisen Mehrleistungen

Wir bieten

- Abschluss eines Dienstvertrages als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idGF) bzw. Oö. GG 2001 iVm. Oö. LVBG 1994 idGF
- Entlohnung in der Funktionslaufbahn GD

- 23 bzw. im Entlohnungsschema p5
- Mitarbeit in einem netten Team

Dienstbeginn ist ab September 2011 erwünscht. Das Dienstverhältnis wird befristet für die Dauer einer Karenz einer Mitarbeiterin abgeschlossen, das ist voraussichtlich bis Oktober 2013. Das Auswahlverfahren erfolgt nach den Bestimmungen der Personal-Objektivierung. Die Gemeinde behält sich vor, gegebenenfalls Vorstellungsgespräche zu führen.

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 19. August 2011. Bewerbungen sind schriftlich unter Verwendung des dafür aufliegenden Bewerbungsbogens (www.ottensheim.ooe.gv.at) an das Gemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 7, 4100 Ottensheim, zu richten. Dem Ansuchen sind anzufügen: Lebenslauf, Zeugnisse, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

AL Renate Gräf T 07234/82255-14 oder
Andrea Ramesberger T 07234/84355-26

Stellenausschreibung | Leiter/in Wirtschaftshof

Leiter/in Wirtschaftshof Ottensheim/Puchenau mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden bei der Gemeinde Puchenau (bis 31.12.2011). Ab 1. Jänner 2012 Übergang in den Gemeindeverband Wirtschaftshof Ottensheim/Puchenau.

Ihre Aufgaben:

- Vorbereitung und Führung des Infrastrukturbetriebes (Bauhofkooperation Puchenau/Ottensheim)
- Administrative Führung des Betriebes inkl. Verbands-, Finanz- und Personalmanagement
- Arbeitsplanung und Kontrolle
- Personalführung
- Beschaffungswesen
- Budgetplanung
- Koordination der Errichtung und Instandhaltung von baulichen Einrichtungen und Anlagen der Kooperationsgemeinden (Koordination der Planungen, Kostenschätzungen, Ausschreibungen, Bauleitungen und Abrechnungen)
- Abwicklung Winterdienst

Ihr Profil:

- Österreichische(r) /EU/Schweizer

Staatsbürger(in) bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.

- Volle Handlungsfähigkeit
- Gesundheitliche und fachliche Eignung
- Technische Ausbildung (HTL oder damit vergleichbare Ausbildung)
- Mind. 5-jährige Berufserfahrung als Bautechniker, Baupolier oder Bauhandwerker
- Ausgeprägtes Verständnis und Erfahrung in wirtschaftlicher Steuerung, Organisationsentwicklung und Personalführung und Bereitschaft zur Weiterbildung
- Gute Kommunikationsfähigkeit und Konfliktfähigkeit
- Umfassende Kenntnisse von EDV-Programmen (Microsoft-Office, Internet-Explorer, MS-Outlook) und Bereitschaft zur Ausbildung in gemeindespezifischen Programmen
- Führerschein der Klasse B und C (letzterer kann innerhalb eines Jahres nachgeholt werden).

Wir bieten

- Abschluss eines Dienstvertrages als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen

des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idGF) bzw. Oö. GG 2001 iVm. Oö. LVBG 1994 idGF

- Entlohnung / Funktionslaufbahn GD 14.4
 - Vielfältige, eigenverantwortliche Aufgabenstellung und Möglichkeit zur Fortbildung
 - Dienstbeginn ist ab 09/2011 erwünscht.
- Das Auswahlverfahren erfolgt nach den Bestimmungen der Personal-Objektivierung. Die Gemeinde behält sich vor, gegebenenfalls Vorstellungsgespräche und Eignungstests zu führen.

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 19. August 2011. Bewerbungen sind schriftlich an das Gemeindeamt Puchenau, Kirchenstraße 1, 4048 Puchenau, zu richten. Dem Ansuchen sind anzufügen: Lebenslauf, Zeugnisse, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

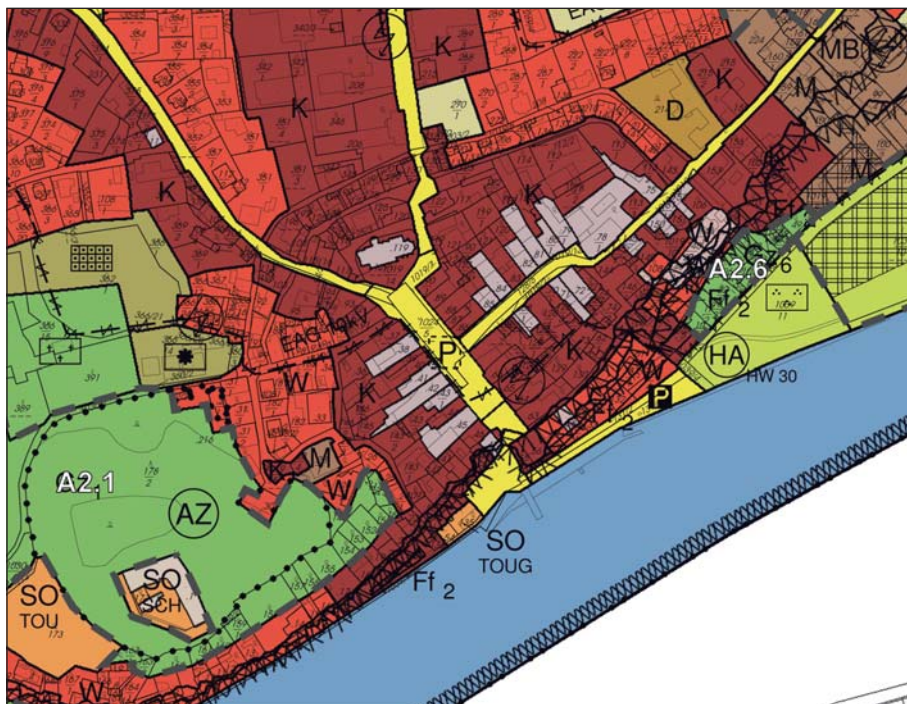
AL Manfred Arnezeder, Gemeinde Puchenau, T 0732/221055-223, oder Frau Johanna Koblmiller, T 0732/221055/242.
AL Renate Gräf, Marktgemeinde Ottensheim Tel. 07234/82255-14 oder Frau Andrea Ramesberger 07234/84355-26

Überprüfung des Flächenwidmungsplanes – Beschlussfassung des Planes

In seiner letzten Sitzung am 27.06.2011 beschloss der Gemeinderat den Flächenwidmungsplan Nr. 6 der Marktgemeinde Ottensheim. Der zuständige Ausschuss für Raumordnung, Bauangelegenheiten und Straßenplanung hatte in den letzten Monaten intensiv über die eingelangten Stellungnahmen beraten und diese zum Teil im dem Gemeinderat vorgelegten Flächenwidmungsplan berücksichtigt.

Mit der erfolgten Beschlussfassung ist nun ein großer Schritt getan, die Überprüfung des Flächenwidmungsplanes, die nur alle zehn Jahre in diesem Umfang durchgeführt wird, zu einem guten Abschluss zu bringen.

Dafür ist es als nächster Verfahrensschritt noch erforderlich, dass die Planungsunterlagen der Landesregierung als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden. Erst im Anschluss daran ist der Beschluss des Flächenwidmungsplanes kund zu machen und erwächst der Flächenwidmungsplan nach Ablauf der Kundmachung in Rechtskraft.



Philipp Tschavoll, Ing.-Maire
Marktgemeinde Ottensheim

Gemeinde besucht Firma Entress am Tabor

„Sublistarfree - Logos oder freistehende Schriften, speziell auf dunklen Textilien, mussten bisher immer auf einen Träger aus Stoff oder Flockfolie gestellt werden. Nach langen Versuchen erst mit Tangentialmesser plotten ist uns jetzt der endgültige Durchbruch gelungen. Sublistarfree löst das Problem und es lassen sich freigestellte Motive wie im Stick realisieren...“, so gefunden auf der Website der Firma Entress Flock + Print.

Einige VertreterInnen der Marktgemeinde Ottensheim haben am 29. Juni die Firma Entress besucht und sich davon überzeugt, dass am Tabor geflockt, gestickt, gedruckt und geklebt wird. Die unterschiedlichsten Verfahren, die für die Veredlung, Verschönerung oder auch zu Informations- bzw Werbezwecken auf die unterschiedlichsten Träger/Materialien (Sportkleidung, Fahnen, Papier, etc...) aufgebracht werden, sind faszinierend wenn man einmal so nah dran ist.

Die Familie Entress samt MitarbeiterInnen führte uns durch den Betrieb und die kleine

Abordnung aus der Gemeinde war beeindruckt, welche individuelle Arbeiten dort durchgeführt werden. Auch die vielen Arbeitsschritte, die per Hand durchgeführt wurden, waren für uns neu. Spezialmaschinen, teilweise von der Firma - meist vom Firmenchef höchstpersönlich - entwickelt, lassen individuellste Werke entstehen. Aber auch Masse kann produziert werden.

Wir konnten uns wieder von der qualitätsvollen Arbeit, die hier in Ottensheim gemacht wird, überzeugen und wünschen dem Betrieb alles Gute.

Uli Böker
Bürgermeisterin

Flock und Print

Tabor 3
4100 Ottensheim
Tel.: 07234 831130
Fax: 07234 84181
E: info@flock-print.at
www.flock-print.at

Mutterberatung ab August in Puchenau oder Walding

Sinkende Geburtenrate, andere Vorsorge- und Betreuungseinrichtungen und ein umfassendes ärztliches Serviceangebot im Einzugsgebiet haben anscheinend dazu beigetragen, dass die Mutterberatung in Ottensheim fast nicht mehr genutzt wird. Trotz Übersiedlung vom Eltern Kind Zentrum KANU in die neuen kleinkindgerechten Räume der Kleinkindgruppen im Volksschulareal kamen im ersten Halbjahr 2011 zum monatlichen Termin nur zwischen zwei und fünf Babys und Kleinkinder samt ihren Eltern zur Beratung.

Die BH Urfahr hat nun mitgeteilt, dass auf Grund des geringen Interesses dieses Service für Ottensheim eingestellt wird. Die letzte Mutterberatung fand am 14. Juli 2011 statt. Eltern, die das Angebot der Mutterberatung trotzdem nicht missen möchten, ersuchen wir, die Mutterberatung in den Nachbarorten Walding und Puchenau aufzusuchen.

Eltern-Mutterberatung Puchenau 2011:

Jeden 3. Mittwoch im Monat

14.00-15.00 Uhr

ELKIZ, Azaleenweg 2, 4048 Puchenau,
DSA Michaela Schöndorfer,
Dr. Ingrid Moshhammer

Termine:

21. Sept., 19. Okt., 16. Nov., 21. Dez.

Eltern-Mutterberatung Walding 2011:

Jeden 4. Dienstag im Monat

14.00-15.30 Uhr

EKIZ Tipi, Hauptstr. 19a, 4111 Walding, DSA
Michaela Schöndorfer, Dr. Günter Mayr, Fr.
Andrea Hemmelmayr, IBCLC

Termine:

27. Sept., 25. Okt., 22. Nov., 20. Dez

Gabi Plakolm
Obfrau des Sozialausschusses

Bezirksseniorenhaus Gramastetten Soziale Nahversorgung

Das neue Haus versorgt derzeit 40 pflegebedürftige ältere Menschen aus Gramastetten und den Umlandgemeinden. Ab Juli werden weitere 28 Personen im Haus Platz finden. Das Pflegeheim wird sehr gut angenommen, zahlreiche BesucherInnen haben sich schon von der Qualität des Hauses überzeugt. Regionalität ist bei der Personalrekrutierung und im Einkauf ein wichtiger Grundsatz. Milch und Brot werden von regionalen Produzenten eingekauft. Der Transport der Bewohner und die Lebensmittellieferungen erfolgen

mit Fahrzeugen des lokalen Autohändlers. Die im Haus arbeitenden Menschen finden in einem der modernsten Seniorenhäuser Oberösterreichs optimale Arbeitsbedingungen.

Zur **offiziellen Eröffnungsfeier am 17. September** mit einem Tag der offenen Tür und einem ansprechenden Rahmenprogramm werden zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft erwartet.

Toni Hochenburger
Leiter Heimverbund Gramastetten - Walding



Einladung Tag der offenen Au

Informations-Veranstaltung Renaturierung Marktau
Dienstag, 6. September 2011, 16 bis 20 Uhr
Baustellengelände Marktau

In der Marktau entsteht ein neues Naturschutzgebiet, das zur Belebung der heimischen Fauna und Flora beitragen wird.

Bei einem kleinen Imbiss informieren wir Sie über die Details des Projektes und die damit verbundenen Maßnahmen.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.
(Achtung: keine Parkmöglichkeit am Baustellengelände)

**LINZ AG
HAFEN**

Kurznachrichten aus dem Gemeindeamt

Ein Schild für Bürgermeisterin-Dienstrad

Im Rahmen der Präsentation des Abschlussberichtes des LA 21 Projektes „Ortskernentwicklung“ hat nun auch die Bürgermeisterin – neben Pfarrer, Notar und Amtsleiterin – von den Aktiven rund um dieses Projekt ein Schild für ihr Fahrrad erhalten. Das alte Waffenrad der Bürgermeisterin wird damit geschmückt und somit noch besser als „Dienstrad“ erkennbar.



SeniorInnen-Nachmittag 2011

Auch heuer möchte Sie die Marktgemeinde Ottensheim wieder herzlich zu einem gemeinsamen Nachmittag - diesmal zur OÖ Landesgartenschau Ansfelden Ritzlhof - einladen. Da die Ausstellung nur mehr bis Anfang Oktober dauert, wird der Ausflug voraussichtlich im Spätsommer oder im September 2011 stattfinden. Eine gesonderte Einladung erfolgt zeitgerecht.

Glückwünsche zur Tochter

Unsere karenzierte Mitarbeiterin der Allgemeinen Verwaltung DI (FH) Angelika Kasic ist am 12. Juni 2011 Mutter geworden. Wir gratulieren ganz herzlich zur Geburt von Mariella und wünschen den Eltern und ihrem Kind alles Gute, Gesundheit, viel Glück und Freude.

Geburtstagskränzchen neu



Die Idee, die Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen eines Monats gemeinsam zu feiern anstatt alle Jubilare einzeln zu besuchen, erfreut sich großer Beliebtheit. Auch bei der letzten Feier im Monat Mai war es wieder sehr erfreulich, den Geschichten unserer Ottensheimer und Ottensheimerinnen zu lauschen. Im Bild von links: Anna Hausknotz-Wesely, Kurt Hausknotz, Helmtraud Hörmanseder, Angela Wöss in Begleitung ihrer Tochter Margarete Lackner, Vbgmin Edith Zoidl, Bgmin Uli Böker, P. Theobald Grüner

Gassenfest im Inneren Graben

Feste feiern zu Gunsten der Wohngruppe „Ottensheimat“



Bereits zum dritten Mal luden am 10. Mai die Ottensheimer Ariane und Klaus Anselm zu einem Gassenfest zu Gunsten der Wohngruppe Ottensheimat -einer Außenstelle des Institutes Hartheim für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung. Mit Begeisterung und Ausdauer konnten unsere BewohnerInnen viele BesucherInnen bewirten.

Familie Anselm stellte nicht nur die Infrastruktur, Getränke und Speisen zur Verfügung, sondern auch ein Sortiment von Armbanduhr. Diese wurden als Höhepunkt des Nachmittages unter humorvoller Moderation von Günther Kutschera versteigert. Der

Reinerlös dieses Festes ermöglicht den BewohnerInnen und BetreuerInnen der Wohngruppe Ottensheimat unvergessliche Freizeitaktivitäten.

Wir bedanken uns bei den BesucherInnen und FreundInnen für diese Unterstützung. Für uns steht fest: Der Goldschmied ist ein Glücksschmied!

Elisabeth Hofer

Haltestelle Marktplatz



Es ist soweit, die Haltestelle Marktplatz mit Fahrtrichtung Linz bekommt ein Dach. Am Montag, 18. Juli wurde mit dem Umbau begonnen und die Fa. Priesner hat die Fundamente hergestellt. Nach hoffentlich drei Wochen ist der Spuk vorbei und das Pflaster wieder hergerichtet. Das eigentliche Dach wird dann mit Anfang September von der Fa. Schöppl aufgestellt. Sie werden dann mit 45 m² „bedacht“ und stehen nicht mehr unter gleißender Sonne oder im Regen und Schneefall.

Als Ersatz für die drei gefälltten Akazien werden nun zwei neue Bäume wieder gepflanzt. Ziel der Erneuerung ist die Anpassung der „Bahnsteigkante“ für die Busse mit 15 m Länge und eine kleine Verschwenkung dieses Bordsteines, weil die Busse mit einem anderen Kurvenradius einfahren. Für Fahrräder sollen ebenfalls Ständer errichtet werden, sodass sie unter Dach auf Sie warten können.

Neue Abwicklung von Vereinssubventionen

Es ist in den vergangenen Wochen und Monaten bereits mehrfach zur Sprache gekommen: Die finanziellen Mittel aus dem sog. „Sparkassen-Fördertopf“, aus dem nun 30 Jahre lang die Vereinssubventionen der Marktgemeinde Ottensheim geflossen sind, sind ausgeschöpft. Dieser Topf speiste sich aus dem Verkaufserlös der Sparkasse Ottensheim an die Allgemeine Sparkasse.

Um die Vereinsarbeit in Zukunft weiter fördern zu können, plant die Gemeinde alljährlich aus dem „ordentlichen Haushalt“ ein Budget für Vereinssubventionen ein. Hierzu gibt es einen Erlass der OÖ. Landesregierung, der besagt, dass die Ermessensausgaben, das sind freiwillige Leistungen einer Gemeinde

ohne Sachzwang (darunter fallen nicht nur die Subventionen an Vereine) pro Einwohner mit € 15,-- gedeckelt sind.

Damit die Budgetplanungen sorgfältig durchgeführt werden können, müssen Förderanträge für Jahressubventionen jeweils im Herbst des Vorjahres (Stichtag für 2012: 1. Oktober 2011) gestellt werden, damit sie im Budget berücksichtigt werden können. Die Antragstellung für Projekt- bzw. Investitionsförderungen ist nicht zeitlich gebunden, allerdings ist die Förderung an die zur Verfügung stehenden Mittel gebunden, weshalb es vorteilhaft wäre, wenn derartige Ansuchen ebenfalls mit 1. Oktober des Vorjahres vorliegen. Die Antragsformulare stehen zum Down-

load auf www.ottensheim.eu zur Verfügung und müssen in jedem Fall vollständig ausgefüllt werden. Unausgefüllte Anträge werden nicht mehr bearbeitet.

Ariane Walter-Anselm
 Marktgemeinde Ottensheim

Treffen der Partnergemeinden Furth (BY) und Vinac (BIH)

Nach Besuchen von VertreterInnen der Marktgemeinde Ottensheim in unseren zwei Partnergemeinden, Furth bei Landshut in Bayern und Vinac/Jajce in Bosnien, hat nun die Marktgemeinde Ottensheim VertreterInnen dieser beiden Gemeinden zu einem Besuch in unseren Ort eingeladen.

Unsere Gäste werden am **Freitagnachmittag, den 23.9.2011**, in Ottensheim eintreffen. Am selben Tag erfolgt die offizielle Enthül-

lung der Ortstafeln der Partnergemeinden auf dem Platz vor der Überfuhr. Der Musikverein Ottensheim wird diesen Festakt musikalisch umrahmen. Am **Samstag, 24.9.2011**, werden die Gäste aus Bayern und Bosnien mit Ottensheimer GemeinderätInnen ein umfangreiches Besuchs- und Erfahrungsaustauschprogramm absolvieren, bevor um 20 Uhr im Gasthof zur Post ein Fest der Begegnung startet, zu dem die gesamte Gemeinde-

bevölkerung sehr herzlich eingeladen ist. Am Sonntag werden wir das Treffen bei einem gemeinsamen Frühschoppen im Gasthof Hager ausklingen lassen. Genauere Programmdetails entnehmen Sie bitte ab Mitte September den Plakaten.

GR Mag. Franz Wielend

Ausstellung „Baukultur im ländlichen Raum“ Eröffnung am 6. Oktober - Gemeindesaal

Inhalt der Ausstellung ist innovative Baukultur in österreichischen Gemeinden. Die innovativsten Baukultur-Gemeinden Österreichs sind das Ergebnis eines Wettbewerbes, den der Verein LandLuft im Jahr 2009 gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund ausgeschrieben hat. Bei diesem Wettbewerb wurden die verantwortlichen Personen und „ihre“ herausragenden Bauwerke, die in den letzten Jahren entstanden sind, in den einzelnen Gemeinden und Regionen prämiert.

Im Zentrum des Interesses steht nicht das „schöne“ Bauwerk. Wichtiger sind die Art und Weise, wie es entstanden ist, wie es sich auf die Herausforderungen des jeweiligen Ortes einlässt und welche Personen auf welche Weise den Planungsprozess mitbestimmt haben. Die Preisträger-Gemeinden aus Öster-

reich, die in der Ausstellung gezeigt werden, haben die vitalen Interessen ihres Ortes erkannt und durch geschicktes Vorgehen Möglichkeiten eröffnet, die zuvor undenkbar waren. Im Idealfall ermutigen diese sogar zur Nachahmung anderswo.

Josef Mathis, Bürgermeister der Hauptpreisträgergemeinde Zwischenwasser (Vorarlberg) wird bei der Eröffnung am 6. Oktober über seine Erfahrungen berichten.

Uli Böker
Bürgermeisterin



Buchpräsentation „Amtshaus Ottensheim“ Vom politischen Konzept zur offenen Architektur

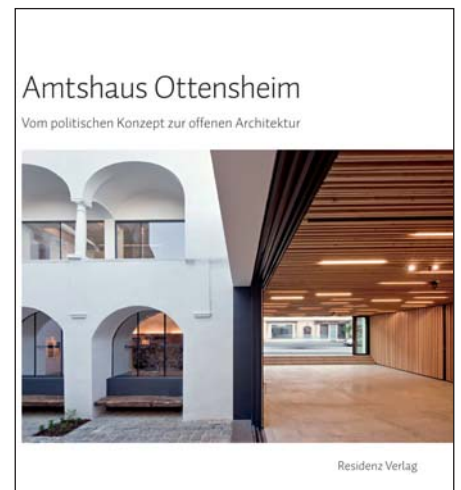
Am 30. Juni 2011 wurde im Gemeindesaal das von den „SUE“ Architekten herausgegebene und im Residenzverlag verlegte Buch der Öffentlichkeit vorgestellt. Es erzählt die Geschichte der Verwandlung von einem verwahrlosten Bauwerk, dem niemand etwas zugetraut hat, in ein offenes und einladendes Gemeindezentrum. Es berichtet auch über den nicht einfachen Prozess vom Wettbewerb bis zur Fertigstellung und all den Herausforderungen, die damit verbunden waren.

Nebst vielen hochkarätigen TextverfasserInnen und WortspenderInnen ist auch ein Text des Ottensheimer Literaten Stephan Roiss, der bereits den Talentförderungspreis des Landes OÖ erhalten hat, enthalten. Danke für diesen Beitrag, aber Dank auch allen

anderen Text- und WortspenderInnen. Wunderbare Bilder der Fotografin Hertha Hurnaus begleiten die Texte und spüren der Verwandlung nach. Die Herausgeber SUE Architekten haben ihr Werk – unser Amtshaus – in einen würdigen Rahmen gegossen. Herzlichen Dank an alle MitdenkerInnen, MitarbeiterInnen, MitverfasserInnen, aber insbesondere an die Architekten Michael Anhammer, Harald Höller und ganz besonders an Christian Ambos. Das Buch ist im Kleinen Buchladen erhältlich:

„Amtshaus Ottensheim“
Residenz Verlag
ISBN 978-3-7017-3241-8

Uli Böker
Bürgermeisterin





Zentrumszone Ottensheim: Ihre Meinung

Seit 2009 gibt es in Ottensheim eine Zentrumszone. Die neue Verkehrsregelung soll der besseren Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürgern dienen und wurde als Pilotprojekt in mehreren Oberösterreichischen Gemeinden umgesetzt. Das Ingenieurbüro Kaufmann wurde vom Land Oberösterreich, unter Einbindung aller beteiligten Partnern mit der Evaluierung dieser Verkehrsregelung beauftragt. Bitte sagen Sie uns Ihre Meinung zur bestehenden Verkehrsregelung, damit wir die Zentrumszone noch weiter optimieren können. Bitte bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen zur Zentrumszone im Vergleich zur Situation vor Einführung der neuen Verkehrsregelung.

		Stimme zu	Weiß nicht	Stimme nicht zu
Verkehrssicherheit	Die geltenden Verkehrsregeln in der Zentrumszone sind für alle Verkehrsteilnehmer klar und unmissverständlich mit Verkehrszeichen kundgemacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich fühle mich in der Zentrumszone sicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h wird im Großen und Ganzen eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Halten und Parken	Die Parksituation in der Zentrumszone passt für mich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufs-Situation	Die Einkaufssituation ist für mich durch die Zentrumszone attraktiver geworden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Attraktivität	Die Zentrumszone hat den Ortsteil attraktiver gemacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzung des Straßenraums	Der räumlich umschlossene Bereich der verkehrsberuhigten Zone ist klar und deutlich erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Es gibt durch die Zentrumszone zusätzlichen Platz für Aktivitäten für Geschäfte und Betriebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der motorisierte Verkehr ist durch die Zentrumszone weniger geworden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Verkehr ist durch die Zentrumszone langsamer geworden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Verkehrsregelung Zentrumszone sollte beibehalten werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anregungen und Wünsche

Um die erhobenen Daten auswerten zu können, ersuchen wir noch um einige personenbezogene Angaben:

Altersgruppe	bis 20 Jahre	<input type="checkbox"/>
	21-40 Jahre	<input type="checkbox"/>
	41-60 Jahre	<input type="checkbox"/>
	über 60 Jahre	<input type="checkbox"/>
Geschlecht	weiblich	<input type="checkbox"/>
	männlich	<input type="checkbox"/>
Die Zentrumszone besuchen Sie hauptsächlich als: (Mehrfachnennungen möglich)		
	Anwohner/in	<input type="checkbox"/>
	Berufstätige/r	<input type="checkbox"/>
	Gewerbetreibende/r	<input type="checkbox"/>
	zum Einkaufen	<input type="checkbox"/>
	Tourist/in	<input type="checkbox"/>

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen im Marktgemeindeamt ab!

Ing. Peter Kaufmann,
Ingenieurbüro für Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft
4040 Linz, Roth Limanowstr.4/5
e-mail: ib.kaufmann@lwest.at

Großer Andrang bei der Kinder-Sicherheitsolympiade

Eine Veranstaltung des OÖ Zivilschutzverbandes

Die Kinder-Sicherheitsolympiade mit einer Teilnahme von bundesweit mehr als 900 Schulklassen und mehr als 50.000 Schülern ist europaweit die größte sicherheitspädagogische Veranstaltung und wird einer Klasse den Titel „Sicherste Volksschulklasse Österreichs“ sichern. Bei 13 Bezirkswettbewerben in Oberösterreich und dem anschließenden Landesfinale stellen die Schüler der 4. Klassen Volksschule ihren Teamgeist und ihr Sicherheitswissen unter Beweis. Der Bezirksbewerb, der am 19. Mai 2011 bei herrlichem Sommerwetter im Ottensheimer Stadion abgehalten wurde, war mit 10 teilnehmenden Schulklassen und mehr als 100 Teilnehmern ein voller Erfolg!

Das Erkennen verschiedener Gefahrensymbole, Beantwortung von Sicherheitsfragen in Quizform, ein Löschbewerb und ein Si-

cherheitsparcours mit dem Fahrrad erforderten den vollen Einsatz aller Teilnehmer.

Der Bewerb wurde von einer Leistungsschau der Einsatzorganisationen umrahmt, wo die Aufgaben von Feuerwehr, Rettung und Polizei den Teilnehmern in spielerischer Form vermittelt wurden.

Im Auftrag des OÖ Zivilschutzverbandes bedanke ich mich bei den teilnehmenden Vertretern der Feuerwehr Ottensheim, dem Roten Kreuz Waldung und der Polizei Ottensheim für die Teilnahme an diesem Bewerb und bei den Lehrern für die disziplinierte Abwicklung.

GV Helmut Schwetz
Zivilschutzbeauftragter der Marktgemeinde Ottensheim



v.l. LAbg. Eva Maria Gattringer,
Bürgermeisterin Uli Böker und
Zivilschutzbeauftragter Helmut Schwetz
feierten die Mannschaften an

Freiwilliger Besuchsdienst/Nachbarschaftshilfe beim Roten Kreuz

Oft ist es nicht viel, was älteren oder behinderten Menschen fehlt, um selbständig zu bleiben. Meistens handelt es sich um Kleinigkeiten wie einen Spaziergang, einen Einkauf oder Behördengang, das Füttern der Katze während eines Krankenhausaufenthaltes oder einfach nur um ein gemeinsames Gespräch. Der Besuchsdienst Walding macht genau das! Beim Besuchsdienst spielt es keine Rolle, welcher Alters- oder Berufsgruppe

Sie angehören, da es vor allem ums Zuhören und füreinander Dasein geht. Möchten auch Sie in Ihrer Freizeit ehrenamtlich das Rote Kreuz Walding unterstützen und diesen Menschen helfen, ihren Alltag weiterhin großteils selbständig zu meistern?

Dann melden Sie sich bitte bei der Rot-Kreuz Dienststelle Walding unter der **Telefonnummer 07234/82244** für weitere Informationen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



dr. jürgen barthofer
gemeinsam zum erfolg



// Ordinationseröffnung im Ärztezentrum Hainzl

Ich freue mich sehr, Sie über die Eröffnung meiner Praxis im schönen Ottensheim informieren zu dürfen. Schwerpunktmäßig beschäftige ich mich mit Sportverletzungen, sowie Schmerzzuständen des Bewegungsapparates und Kniegelenksproblemen. Die sorgfältige Abklärung und Therapie von Verletzungen, als auch die Behandlung chronischer Arthrose- und Sehnenansatzbeschwerden (Läuferknie, Tennisellbogen) biete ich nach den modernsten Standards an. Die enge Zusammenarbeit mit Dr. Hainzl, sowie dem hervorragenden Team der Physiotherapie, gewährleistet optimale Voraussetzungen für ein bestmögliches Ergebnis in einer besonders patientenfreundlichen Atmosphäre. Ich würde mich sehr freuen, auch Ihnen helfen zu können!

Ihr Dr. Jürgen Barthofer

Dr. Jürgen Barthofer
Arzt f. Sportmedizin u. FA für Unfallchirurgie
Teamarzt des ÖSV
Belegarzt im Diakonissen-Krankenhaus Linz

Wahlarztpraxis – Hostauerstr. 3 b
4100 Ottensheim, Austria
Ordinationszeiten Mo 15-20 Uhr
und nach Terminvereinbarung
M +43 664 750 388 94
T +43 7234 860 90
F +43 7234 860 90 -9
ordination@barthofer.at



Neues aus der Region Uwe

Energie und CO2 sparen –uwe Energie Tag in Walding

Die Region uwe schaffte die Anerkennung als Energiemodellregion, dazu veranstaltete das Arbeitskreisteam „Umwelt und Energie“ einen Infoabend in Walding.

Neben der Testmöglichkeit von Elektrofahrzeugen und einem E-Moped stand als Gastredner der „Klimamönch“ **Edmund Brandner** über seinen CO2-Selbsttest Rede und Antwort. Ein Einschränken oder Umdenken des Lebensstandards kann zu einer höheren Lebensqualität führen. Die Klimaerwärmung trifft vor allem die nächste Generation, umso schwieriger ist es, zum Handeln zu überzeugen.

In der Abschlussdiskussion wurden die nächsten Aktivitäten vom uwe Netzwerk Energie & Umwelt vorgestellt. Labg. Eva Gattringer gratulierte zu dieser innovativen Veranstaltung und unterstützte diesen Weg sowohl privat als auch auf politischer Ebene. Moderator Ing. Johann Zauner beendete die Veranstaltung mit dem eindringlichen Appell, im eigenen Bereich mit CO2-Einsparungen sofort zu beginnen und immer mehr Personen für den notwendigen Klimaschutz zu sorgen.

Der neue uwe-Freizeitguide ist online

Der Sommer hat Einzug gehalten, die Ferien stehen vor der Tür. Zeit zum Sporteln, für Ausflüge, zum Entspannen. Und dafür, Neues zu entdecken: Mostbauern und Gasthäuser testen, wandernd die schönsten Plätze erkunden, einen Sport ausprobieren, Badeplätze erforschen. Für den Überblick über die Freizeit- und Sportangebote stellt die Region uwe jetzt unter www.uwe-freizeitguide.at eine Informationsplattform zur Verfügung.



Bgm und Obmann der Region uwe Wolfgang Haderer, Bgm Andreas Fazeni, Bgmin Uli Böker bei der etwas anderen uwe Generalversammlung mit fast 250 BesucherInnen



Eine schlichte, aber kreative Brücke als Symbol für die Zusammenarbeit in der Region uwe, gebaut vom Duo D`Lust (Martin Stöbich und Josef Lummerstorfer) mit ihrem eigens für die Region gestalteten Stück „Wegnis“ unter musikalischer Begleitung von Drumski4



Johannes Roither, Elisabeth Berger, Siegfried Thumfart, Renate Reichetseder, Karl Wögerer, Michael Wenzel (Küchenchef Hager)

BesucherInnenansturm beim Fest der Region uwe

Ein voller Erfolg war das Fest der Region uwe im Gramophon. Mehr als 250 Besucherinnen und Besucher genossen den Abend und feierten den Erfolg der regionalen Entwicklung in ihrer Region. Unter dem Motto „Brücken bauen“ applaudierten die Besucherinnen zum mehr als gelungenen Stück des Slapstick Duos D`LUST (Josef Lummerstorfer & Martin Stöbich) und DRUMSKI4.

Brücken wurden jedoch nicht nur auf der Bühne gebaut! Beim uwe Projektmarktplatz entstanden zahlreiche Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Ideen für die Zukunft zu spinnen und den bisherigen Erfolg der Regionalentwicklung zu feiern. Ein Abend von Menschen aus der Region uwe – für die Menschen in der Region uwe!

Wirtschaft kulinarisch – GUUTE Wirte

Auch ein Ottensheimer Gastronom ist in dieser Kooperation. Die von der WKO Urfahr-Umgebung initiierte Regionalbewusstseins-offensive „denn das GUUTE liegt so nah!“ bekommt jetzt attraktive Verstärkung. Nach zweijähriger intensiver Vorbereitungsarbeit

startet jetzt die Kooperation GUUTE Wirte – sechs Wirte aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung, drei davon aus der Region uwe und ein Wirt aus Ottensheim haben sich zusammengeschlossen, um die GUUTE Region vor allem auch kulinarisch noch attraktiver zu gestalten.

Die Werte der GUUTE Wirte: Qualität, Regionalität, Kooperation, Innovation und Qualitätssicherungskontrolle: Bereits die Lieferanten und Produzenten erklären schriftlich bei sonstiger Vertragsstrafe, Produkte ohne Geschmacksverstärker zu liefern. Die Produktliste der GUUTE Wirte wird einmal jährlich gegenseitig und von der WKO Urfahr-Umgebung kontrolliert. Der GUUTE Wirt wird von anonymen Testgruppen (u.a. mit Allergikern) „unter die Lupe“ genommen. Verstöße werden streng geahndet.



LA-21 Projekt NANK goes OTELO - es geht weiter



NANK-Schulgartenprojekt /
Salben selbst herstellen im
Otel

Dem Antrag auf Nutzung des alten Amtshauses als Otel/NANK-Zentrum wurde in der Gemeinderatssitzung vom 27.6.2011 in Form einer teilweisen Nutzung zugestimmt. Die genaue Aufteilung der Räume wird noch besprochen. Über diesen mehrheitlich gefassten Beschluss freuen sich viele Menschen aus Ottensheim und der Region uwe, welche sich seit Dezember 2009 mit dem Projekt beschäftigen. Dabei ging es von Beginn an darum, einen „mutigen Gedanken zu fassen“: Kann man sich von der „klassischen Lohnarbeit“ verabschieden und eine neue Wirtschaftsform schaffen, die menschliche Bedürfnisse besser berücksichtigt und das Gemeinwohl im Auge behält? Nämlich eine, in der Arbeit Berufung ist, Arbeit Sinn stiftet, Freude macht und Arbeit ist, die man wirklich will?

Aus diesen Gedankengängen, die auf verschiedensten Ebenen diskutiert wurden und einen Prozess der Bewusstseinsbildung auslösten, entstanden einzelne Maßnahmen und Veranstaltungen, wie der Permakulturvortrag, vier World Cafés, das erste Ottensheimer Sommergespräch, der Wildkräuterspaziergang, die Belegung des Schrebergartens, das Schulgartenprojekt und Produkte aus der Gemeinschaftswerkstatt oWerk.

Um Raum im sprichwörtlichen Sinn für all diese Vorhaben zu bekommen, wurde die Notwendigkeit eines Zentrums immer deutlicher. In dieser Phase haben wir das Projekt OTELO (www.otelo.or.at) in Vöcklabruck besucht und waren beeindruckt. Viele unserer Ideen, Visionen und Grundhaltungen sind in diesem Projekt verwirklicht. Da Otel gerade ein Projekt (Otel now) durchführt, indem es zwei Partnergemeinden unterstützt, arbeiten wir derzeit an einer Realisierung für Ottensheim und die Region uwe. Als erster Schritt in diese Richtung wurde der eingangs erwähnte Antrag bei der Gemeinde Ottensheim zur Nutzung des „alten Amtshauses“

eingetragen. Das freiwerdende „alte Amtshaus“ stellt einen optimalen Standort für ein OTELO-Zentrum dar.

Am optimalsten wäre es, die Tagesheimstätte als Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum zu nutzen, um so einen offenen Raum für alle zu schaffen. Weitere Räume des Hauses sind als Nodes allgemein verfügbar. Ein Node ist ein Knoten, ein Nest, einfach ein Projekt, welches von mindestens fünf Personen zunächst beim OTELO-Vorstand eingereicht wird. Die Projektideen müssen einen Beitrag für das Gemeinwohl leisten (Workshops, Seminare, Offene Nutzungstage) und dürfen nicht kommerziell betrieben werden.

Zu Beginn wird es einen festen „OTELO-Tag“ in der Woche geben, an dem der Gemeinschaftsraum für Ideenentwicklung, Austausch und Gespräche geöffnet ist und alle Nodes zugänglich sind. Die übrigen Tage dienen der Projektentwicklung und Umsetzung in den jeweiligen Nodes, während der Gemeinschaftsraum, wie oben angeführt, allen Vereinen und Gruppierungen für Veranstaltungen, Workshops und Vorträgen zur Verfügung steht. Dieses Haus soll zu einem Treffpunkt für alle BürgerInnen, Vereine und sonstige Gruppierungen werden.

Ursula König

Infos

www.neuearbeit.ottensheim.at
 E neuearbeit@ottensheim.at
 T 0676/72 76 553

OTELO kann

- Einen wichtigen Beitrag für innovative sinnvolle Jugendarbeit, -beschäftigung leisten.
- Austausch und Vernetzung für alle BürgerInnen bieten.
- Gemeinwohl fördern.
- Kreativwirtschaft fördern und vernetzen.
- Ressourcen zum Nutzen von Gemeinde, BürgerInnen, Regionaler Wirtschaft bündeln.
- Zukunftsweisende Ideen und Projekte aus der Region in der Region entwickeln.
- Image des Ortes, der Region erhöhen.

OTELO braucht

- Visionen
- Mutige, begeisterungsfähige und zukunftsorientierte KommunalpolitikerInnen
- Einen breiten Konsens in der Gemeinde
- Tatkräftige, interessierte MitstreiterInnen und QuerdenkerInnen
- Zentral gelegene Räumlichkeiten

Termine

2. Ottensheimer Sommergespräch:

FR 26. August, 19 Uhr

Gemeindesaal Ottensheim

Tobias Plettenbacher: Die Krise unseres Geldsystems - Analyse und Lösungsansätze - Vertiefende Gespräche am SA, den 27. August 2011 von 10 bis 13 Uhr, Gemeindesaal.

Schaukochen mit Georg Friedl
 (Pächter des Salzamtes Linz)

4. Oktober 2011 - 17.30 Uhr - Köglerhof

Anmeldung unter 0650 / 4854774

Ausstellung „Potenziale im Ortszentrum“

Noch bis Mitte August im Gemeindesaal und in umliegenden Schaufenstern zu besichtigen

Das Projekt der Gemeinde „Potenziale im Ortszentrum“ wurde in einer ersten Etappe abgeschlossen. Ein umfangreicher Projektbericht liegt vor, der auf die Bedeutung der Ortszentren im Wandel der Zeit und die Potenziale der Gegenwart eingeht und Ideen und Vorschläge für das Zentrum von Ottensheim enthält.

Ebenso fertig gestellt wurde ein Katalog von Fragen und Antworten rund um historische Häuser im Ortszentrum und deren Erhalt, Sanierung und Umbau. Beide Berichte sind beim Bürgerservice der Gemeinde erhältlich und auch digital abrufbar!

Die Ausstellung zeigt in 12 Spots eine Annäherung an verschiedene Potenziale des Zentrums: öffentlicher Raum, Mobilität, kurze Wege, Gesundheitssektor, Kreativwirtschaft, Wohnen & Arbeiten, Wohnen & Garten, Wohnen & Betreuung, temporäres Wohnen, Zwischennutzungen, Offenes Technologielabor, alte Häuser. Werfen Sie einen Blick auf die Plakate und bringen Sie auch Ihre Meinung ein!

Die 4A Klasse der Diesterweg-Hauptschule in Linz war in Ottensheim zu Gast und hatte sich bei dem Ausflug auch mit dem Ortszentrum beschäftigt. Ihre Eindrücke und Ideen haben die Jugendlichen in einem Video und einem „Ortskern-Modell“ aus Kapla-Steinen und Playmobil verarbeitet. Film und Modell sind ebenfalls Teil der Ausstellung. Begleitet wurde das Projekt von Gabriele Hoogendijk, Martina Gelsinger, Karina Wagenhofer und Viktoria Wallner.

Nächster Stammtisch „Ortszentrum“

23.9.2011 im Gemeindesaal

17:00-18:30

Thema: „Wie die Häuser auf den Winter vorbereiten?“

Nachdem es bereits einige Interessierte gibt, starten wir eine gemeinsame (und daher günstigere) Anfrage bei Firmen für Kontrollen und Reparaturen, die Organisation von Winterdienst, etc.

Was sind IHRE ANLIEGEN?



Information zum Projekt im Internet über
www.ottensheim.eu oder www.kon-text.at/ottensheim

Eduard-Ploier-Preis 2011 an „Ottensheim-Agadez“

Der vom Land Oberösterreich gemeinsam mit der Diözese Linz am 14.6.2011 zum 7. Mal verliehene Eduard-Ploier-Preis für Entwicklungszusammenarbeit wurde heuer auch an ein Projekt aus Ottensheim vergeben. Der „Eduard-Ploier-Preis“ für Entwicklungszusammenarbeit ist nach dem 1998 verstorbenen katholischen Erwachsenenbildner und Pionier der Entwicklungshilfe, Eduard Ploier, benannt. Er wird seit 1999 alle zwei Jahre von der Diözese Linz und dem Land Oberösterreich für besondere Leistungen der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland und in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Österreich vergeben.

Ausgezeichnet wurde das Projekt „Agadez-Ottensheim/Muu-Mode als Brücke“. Im Kompetenzzentrum in Agadez im Niger finden Projekte im Bereich Bildung, Gesundheit, Frauenförderung, Ökonomie, Kunst und Kultur statt. Eines der Projekte ist das Schneidere- und Design-Netzwerk „Muu - Mode als Brücke“, bei dem eine Kooperation zwischen Niger und Österreich erfolgt. Bereits seit 2008 unterstützt die IG Welt die Ausbildung von SchneiderInnen in Agadez finanziell.

Im Jahr 2009 gab es das Fest „Maibaum für Agadez“ bei dem nicht nur die IG Welt und die ARGE Granit zusammengearbeitet haben, sondern auch die Landjugend Ottensheim und die Jugendgruppe KOKO haben zum Gelingen des Festes beigetragen. Der „Maibaum



Der Eduard-Ploier-Preis wird für besondere Leistungen der Entwicklungszusammenarbeit vergeben.
Foto: Land OÖ

für Agadez“ ist ein Symbol für die Verbindung zwischen Agadez und Ottensheim, die seither ständig vertieft wurde.

Eingebunden in die Kooperation ist auch die HBLA Lentia in Linz. Schülerinnen dieser Schule entwarfen Kleiderdesigns, diese Schnitte wurden von den SchneiderInnen in Agadez mit den traditionellen afrikanischen Wax Print Stoffen umgesetzt. Die entstandenen Kleidungsstücke und Accessoires werden auf dem europäischen Markt verkauft.

Beim Frauen-Kunst-Markt in Ottensheim, waren erste Ergebnisse dieser Zusammenarbeit schon käuflich zu erwerben. Durch den Erlös haben SchneiderInnen aus Agadez ein nachhaltiges Erwerbseinkommen, mit dem

sie auch ihre Familien ernähren können.

Mit dem nicht unerheblichen Preisgeld werden nun weitere Projekte des Kompetenzzentrums in Agadez unterstützt. Verliehen wurde der Preis an die IGWelt Ottensheim. Ohne die Mithilfe, das Mittun und Engagement vieler Personen und Gruppen hätten wir dies nicht erreicht. Besonderer Dank gilt daher der ARGE Granit, Hanni Kornfellner als Lehrerin der HBLA Lentia, Ursula Kermer, Initiatorin und Koordinatorin des muu-Mode Projektes sowie Eva Gretzmacher, Initiatorin und Leiterin des Kompetenzzentrums in Agadez.

GR Mag. Franz Wielend

Kongress „Sport und Gemeinden im Dialog“



Dr. Roland Werthner stellte mit seinen Motorikparks attraktive Bewegungsmöglichkeiten vor

Das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) und die Österreichische Bundessportorganisation (BSO) organisierten in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gemeindebund einen Kongress, um Informationsaustausch und Diskussion über zielgerichtete Gestaltung von Sportanlagen sowie Möglichkeiten der kommunalen Unterstützung der Sportvereine vor Ort anzuregen. Namhafte Referenten aus dem In- und Ausland berichteten über demographische und gesellschaftliche Entwicklungen und stellten nachhaltige ökologische und umweltfreundliche Konzepte vor.

Nach **Prof. Mag. Peter Zellmann** vom Institut für Freizeit- und Tourismusforschung befindet sich die Gesellschaft in einem tief greifenden Umbruch, für viele Menschen ist die Lebensqualität wichtiger als der Lebensstandard geworden. Es herrscht eine starke Freizeitorientierung mit Sehnsucht nach Natur und sinnstiftenden Erlebnissen. Sport, einer der wichtigsten Anbieter im Freizeit- und Tourismusbereich, wird an Teilnehmerzahlen oft überschätzt (66 % Nicht- bzw. Gelegenheitsportler). Mehr Menschen zum Sport zu bringen und die Bedürfnisse dieser Personengruppe zu erfassen, sieht Prof. Zellmann als einen wichtigen Zukunftsaspekt. Dabei sieht er Chancen in der verstärkten Kooperation der Sportvereine mit Tourismus, Betrieben und Medien. Auch durch Förderung der Schulautonomie und ganztägiger Schulformen können Schulen und Sportvereine als Kooperationspartner auftreten und neue Bewegungsangebote geschaffen werden.

Univ.-Prof. Dr. Peter Schober, Universität Graz, plädiert für mehr Bewegungsmöglich-

keiten für Kinder und Jugendliche, da die Muskulatur als größtes Stoffwechselorgan nur durch Training vermehrt werden kann. Bewegungsmangel löst Bewegungshemmungen, Angst und Unsicherheit aus. Daraus resultieren mangelndes Selbstvertrauen und depressive Stimmung. Sportlich inaktive Jugendliche erkranken fünfmal häufiger an einer Depression als sportlich aktive. Dabei muss Sport nicht immer leistungsorientiert sein, Gemeinden sollen Sportarten anbieten, die die Menschen gerne machen.

Dr. Roland Werthner (Sportwissenschaftler und Lehrer der Bundessportakademie Linz) sieht es als eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft, den Folgen der Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen und dem unzureichenden Bewegungsumfang der meisten Erwachsenen und Senioren gezielt entgegen zu wirken. Seine nach einem sport- und trainingswissenschaftlichen Gesamtkonzept entwickelten Motorikparks in freier Natur bieten Möglichkeiten für freudvolle und spielerische Bewegungen für unterschiedlichste Nutzergruppen.

Univ.-Prof. Dr. Michael Kolb vom Zentrum für Sportwissenschaft an der Universität Wien thematisiert die demographische Alterung der Gesellschaft sowie die damit verbundenen Herausforderungen zum Erhalt der Gesundheit. Dieses Phänomen wird in den nächsten Jahren zu einer der zentralen Aufgaben für Politik und kommunale Verwaltung und der Wirtschaft werden. Gerade in größeren Zusammenhängen wie Gemeinden ist es wichtig, Gesundheitsförderungsinitia-

tiven nicht isoliert voneinander zu setzen, da sie dann nur geringe Wirkung entfalten können. Prof. Kolb berichtet über das Projekt „Paseo“ (bewegtes Altern in Wien), als dessen Ergebnis drei wesentliche Aktionsfelder identifiziert werden konnten: „Angebot und Anbieter“, „Öffentlicher Raum“ sowie „Vernetzung und Information“.

Die Bedeutung von Sportentwicklungsplanung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels diskutierte **Univ.-Prof. Dr. Alfred Rütten vom Institut für Sportwissenschaft und Sport in Erlangen** und stellte ausgewählte Bausteine wie Bestandsaufnahmen, Sportverhaltensstudien, Bedarfsanalysen und kooperative Planung anhand von konkreten Beispielen von Kommunen in Deutschland vor.

Auch nachhaltige und umweltverträgliche Durchführung von Sportveranstaltungen, respektvolles Nutzen der „Sportstätte Natur“ und Fördermöglichkeiten für Ökologie im Sport waren Inhalt der Referate. Um die besten Beiträge für mehr Nachhaltigkeit im Sport auszuzeichnen startete das Lebensministerium gemeinsam mit der BSO den Wettbewerb „Green Events Austria“.

Insgesamt zwei spannende Tage, die als Startschuss zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltungsreihe sicherlich dazu geeignet waren, einen nachhaltigen Dialog zwischen Sport und Gemeinde anzuregen.

Susanna Kolb
Marktgemeinde Ottensheim

24. September - Donaulauf Ottensheim

Oö. Landesmeisterschaften im Halbmarathon und NEU – Teambewerb

Die Vorbereitungen für den 4. Donaulauf am 24.9.2011 sind sprichwörtlich in vollem Lauf. Nachdem im letzten Jahr knapp 1000 Finisher das Ziel erreicht haben, soll diese Marke noch einmal getopt werden. Neben den klassischen Bewerben Halbmarathon, 10.000m-Lauf, 5km-Einsteigerlauf, 10km-Nordic Walking und dem Kindermarathon sowie dem vom TSV Ottensheim organisierten Kinderprogramm bietet der Donaulauf heuer einen weiteren Bewerb an. Im Teambewerb können 3er Teams gemeinsam die 5km Strecke in Angriff nehmen. Die Zeiten werden addiert und nach Damen-/Herren- und Mixed Teams gewertet.

Als sportliches Highlight findet im Rahmen des Donaulaufes die Halbmarathon Meisterschaft des Oö. Leichtathletikverbandes statt. Damit werden auch zahlreiche SpitzenläuferInnen am Start sein. Die Wertung der Verbandsmeisterschaft erfolgt in einer eigenen Kategorie, sodass die Chance auf Podestplätze auch für Hobbyläufer gewahrt bleibt.

Unter dem Motto „Gemeinsam Laufen - Gemeinsam Feiern“ gibt es im Anschluss an

die große Siegerehrung in der Donauhalle Ottensheim wieder den traditionellen Partymarathon mit Livemusik (Austropop) und einem umfangreichen Gastronomieangebot.

Anmeldung und alle weiteren Infos unter www.donaulauf.at



Fußball-Leckerbissen im Ottensheimer Stadion

Nach drei Länderspielen unserer Frauen-Nationalmannschaft spielen nun auch die Burschen in Ottensheim.

23. Internationaler JUGEND TOTO-CUP in Oberösterreich

U-17 Nationalmannschaften
Finale am Samstag, den 3. September in Ottensheim

- 15.00 Uhr** Kroatien – Slowenien
- 17.00 Uhr** Schottland – Österreich
- 18.45 Uhr** Siegerehrung

Vier U-17 Nationalmannschaften treffen sich in Oberösterreich und geben Auskunft über die Nachwuchsarbeit der Top-Fußballnationen Kroatien, Schottland, Slowenien und Österreich. Jeder gegen jeden wird am Dienstag in St. Florian, am Donnerstag in Pichl und im Finale am Samstag in Ottensheim gespielt. Österreichs Trainer Andreas Heraf und Thomas Janeschitz sind überzeugt von ihrem Team und gehen auf den Turniersieg los.



Schulbeginn- und Schulveranstaltungs-hilfe erhöht



Schulbeginnhilfe des Landes OÖ

Mit 100 Euro statt bisher 80 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl.

Schulveranstaltungshilfe des Landes OÖ

„Mehrkindfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land Oö. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: www.familienkarte.at/Familienservice/Foerderungen.

Für beide Förderungen wurde der Sockelbetrag zur Berechnung der Einkommensobergrenze sprübar von 700 auf 800 Euro angehoben. Für eine Familie mit 2 Kindern bedeutet dies eine Anhebung um 280 Euro auf ein jährliches Nettoeinkommen von max. 26.880 Euro.

Gratulation an Frau Direktorin Doris Camerloher



Dekretübergabe an
Hauptschuldirektorin
Doris Camerloher.
Foto: Land OÖ

Am 5. Juli 2011 wurde Frau Doris Camerloher im Landhaus Linz durch Herrn LH Dr. Josef Pühringer offiziell und feierlich das Dekret für die Leiterinstelle der Hauptschule Ottensheim im Beisein vieler KollegInnen aus ganz Oberösterreich übergeben.

Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser schönen, aber auch verantwortungsvollen Aufgabe. Wir können schon auf einen längeren Zeitraum der Zusammenarbeit, der sich sehr positiv darstellt, zurück blicken. Durch die Generalsanierung der Hauptschule sind die Berührungspunkte Gemeinde und Hauptschule besonders intensiv.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Direktorin Doris Camerloher und dem gesamten LehrerInnenteam für die äußerst kooperative, mitdenkende, und zugleich problemlösungsorientierte Zusammenarbeit bedanken. Es ist nicht selbstverständlich.

Frau Doris Camerloher wünschen wir für die Leiterinfunktion alles, alles Gute!

Uli Böker
Bürgermeisterin

Poly-Schüler fertigten Radlständer für die Rot-Kreuz-Ortstelle Walding



v.l.n.r.: Kurt Bayer
(PTS-Werkstättenlehrer),
Steidl Klaus (RK-Walding),
die Schüler: Michael
Fasching, Günther
Hofbauer, Dominik
Leonhardt, Matthias
Kneidinger, David Syn,
Valentin Koll, Philipp
Rabeder, Rene Welzel,
Stefan Hörschlager

Zum Abschluss des heurigen Schuljahres stellten die Schüler der PTS-Ottensheim im Rahmen des Werkstättenunterrichts einen Radlständer in Modulbauweise her. Die einzelnen Module, die beliebig erweiterbar sind entwickelten die Schüler selbstständig anhand praktischer Tests mit dem Ottensheimer Gemeinderad. Nach der Entwicklung des funk-

tionstüchtigsten Modells wurde die Serienfertigung der Module mit einfach gehobelten Dachlatten ausgeführt. Umweltschonend war auch der Transport nach Walding, natürlich per Rad und mit Radlanhänger. Eine wunderbare Ergänzung zum Projekt „Gemeinderad“, das auch von den PTS-Schülern das ganze Schuljahr betreut wurde.

POLY Ottensheim goes „wild“



Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekts hatten die Schüler der Polytechnischen Schule Ottensheim die Möglichkeit, im Unterricht Erfahrungen rund um das Thema Jagd und Wild zu sammeln.

Während sich der Fachbereich Tourismus in die Möglichkeiten der verschiedenen Zubereitungsarten des Wildbrets vertiefte, wurde im Fachbereich Dienstleistung auf die Bedeutung des Wildbrets als gesundes Nahrungsmittel näher eingegangen. Die Schüler besuchten daraufhin den Bauernmarkt Aignerhof der Familie Durstberger in Lichtenberg, wo ihnen Jagdleiter Johann Durstberger das fachgerechte „aus der Decke Schlagen“ und „Zerwirken“ eines Rehs vorführte.

Ein gemeinsames Maibockgrillen mit dem Fachbereichen Tourismus- Dienstleistung und Metall bildete den krönenden Abschluss der gelungenen Aktion.

Karin Limberger
Polytechnische Schule Ottensheim

Kunst am Bau im neuen Amtshaus

Spur 3 Ottensheimer Markthimmel



Der „Ottensheimer Markthimmel“ - die Brücke vom Alten zum Neuen
 © archipicture/tollerian

Das neue/alte Marktgemeindeamt ist ein großartiges Ensemble aus unterschiedlichsten Elementen (geworden). Da trifft altherwürdiges Gemäuer auf modernste Beleuchtung, krumme ausgetretene Stufen auf pfeilgerade lasergeschnittene Stahlplatten, zarte Reste von biedermeierlichen Wandmalereien in Pastelltönen auf kräftig rote Textilien.

Und es gibt auch eine „Brücke“ vom Alten zum Neuen: den „Ottensheimer Markthimmel“, der sich im ersten Stock als schmaler bunter Streifen vom Altbau zum Neubau wölbt: ein Bild mit starken Farbkontrasten, warme Rottöne und kühles Blau und Blaugrün treten in einen Dialog. Und man meint Details zu erkennen: Blätter, Schatten, Büsche, Figuren, Felsen, Schiffe oder Flugzeuge, je nachdem, aus welcher Richtung man das Bild betrachtet und wie man das mit weit ausschwingenden Pinselstrichen angelegte Blau interpretiert. Denn es stellt sich die Frage, ist es überhaupt ein Himmel, ist es nicht vielmehr ein Blick von oben auf die Welt? Die Schwerkraft gilt offensichtlich nicht mehr, unten und oben sind aufgehoben, wie erdig braune oder grüne Inseln schwimmen die Farbflecken im tiefblauen aufgewühlten Farbmeer. Der Physiker weiß, dass es kein unten und oben gibt und dass alles relativ ist,

der Künstler ahnt es und malt es spontan mit Ölfarben und Eitempera auf Leinwand. Dabei liegt das Bild beim Malen auf dem Boden, damit die flüssigen Farben und Farbspritzer nicht zu sehr und ungewollt verrinnen, und beim Malen geht man dabei rundherum. Das fertige Bild ist dann über Kopf auf den Plafond des Durchganges kaschiert worden. Je länger man das Bild anschaut, desto mehr wird man entdecken, fast alle Teile des Bildes sind nämlich mehrdeutig. Das ist der Vorteil des Malers, er muss nur andeuten und überlässt die Interpretation dem Betrachter, dafür kann er sich auf den Ausdruck von Fröhlichkeit und Lebendigkeit konzentrieren. Die Inspiration dazu kam vom bunten Treiben am Marktplatz jeden Freitag Nachmittag, so eine tolle Stimmung einzufangen und abstrakt umzusetzen ohne abzubilden, war die Absicht.

Weil das Bild aber oben über unseren Köpfen schwebt, bekommt es automatisch eine spirituelle, transzendente, unsere irdischen Grenzen überschreitende Dimension, ein Blick in eine andere Welt, die wir uns nur mit Phantasie ausmalen können.

Prof. Wolfgang Stifter

Zum Wort „Reiher“

Ausdruck für den Zwischenraum zwischen 2 Häusern

Eine Sammlung von Christian Thanhäuser

Schmeller: Bayrisches Wörterbuch:

Die Reih, Reihen, „schmaler Gang zwischen zwey nicht ganz aneinander stehenden Häusern“

Auf dem Lande nennt man besonders den schmalen Raum hinter der Scheune, zwischen dieser und einem Zaun, Reihha.

„Die Reihe solt beleiben bayden Hofsteten, und kainer nichts darein machen“ (1445)

Grimmsches Wörterbuch:

„abzugsrinne, welche in einem sehr schmalen gäschen zwischen zwei nebeneinanderstehenden häusern angelegt war, um das traufwasser beider häuser aufzunehmen und abzuführen. von dem abzugsgraben gieng dann sehr bald der name reihe auf das enge gäschen selbst über“

Reihlein, enges gäschen

„zuletzt wurd' ich, so zu sagen, von einem sackgäschen oder reihlein eingesackt“ (Jean Paul).

Viel mehr konnte ich nicht finden, in der sogenannten „Innarchitektur“ dürften die Reihen nicht vorkommen.

Später wurden statt den Reihen zwischen Häusern Feuermauern errichtet, die Reihen dienten natürlich auch als Wasserinnen und meist wohl auch als Rinne für Unrat. Beliebter Nistplatz für Tauben und weniger erfreuliches Getier.

Diese Aufzählung soll Sie, liebe LeserInnen, dazu anregen, sich mit typischen Wörtern aus der Ortsgeschichte ein wenig näher zu befassen. Ein weiteres Beispiel dafür wäre auch das Wort „Überfuhr“, das zunehmend durch das Wort „Fähre“ ersetzt wird.

Christian Thanhäuser

Dürnbergfest der Landjugend - 13. und 14. August 2011

Bald ist es wieder so weit! Von **13.-14. August 2011** findet in Ottensheim wieder das Dürnbergfest der Landjugend Ottensheim-Puchenau statt.

Am Samstag Abend geht es ab 20:00 Uhr los. Am Dürnbergfest ist für jeden Musikgeschmack was dabei. Die altbekannte **Band X-Plosive** wird auch heuer wieder für eine tolle Stimmung am Fest sorgen. In der Flaschbar könnt ihr verschiedene Biersorten ausprobieren und natürlich gibt es heuer auch wieder das Ottensheimer Bier vom Thorbräu bei uns am Fest. In der Bar oben wird der DJ kräftig einheizen und draußen gibt es wieder Rock & Pop.

Am Sonntag den 14. August findet ein



X-Plosive wird
für tolle Stimmung sorgen

Frühschoppen statt wo die Hügelländer für Stimmung sorgen werden. Bei Kistensau, Bratwürstel, Ottensheimer Bier und vieles mehr ist sicher für jeden Geschmack was dabei. Für die Kinder gibt es wieder Kinder-

schminken und für alle Erwachsenen gibt es heuer eine Tombola mit tollen Preisen. Die Landjugend Ottensheim-Puchenau freut sich schon auf ein tolles Dürnbergfest 2011 mit euch!

„Beflügeln“ - Kunst greift in die Tasten

Eine Initiative des Vereins „muzi -Förderer der LMS Ottensheim-Gramastetten“



Zahlreiche Gäste
erfreuten sich
an den Klangbildern

Wie bereits vielfach in den Medien berichtet wurde, starteten die Musikschulförderer heuer im Frühjahr eine bemerkenswerte Initiative:

Um für die Musikschule den dringend benötigten Flügel zu finanzieren und sie damit in der Weiterentwicklung der Klaviersituation zu unterstützen, bauten die Musikschulförderer gemeinsam mit dem oö Bildhauer Josef Baier und vielen HelferInnen eine Werkserie von 88 Klang-Bildern:

Aus den 88 Tasten eines ausrangierten alten Flügels im Keller der Musikschule, 500 kg Stahl, 16 Quadratmetern Holzfaserplatten und den Klavier-Originalsaiten bauten die Förderer in hunderten Stunden Freiwilligenarbeit 88 einzigartige Klang-Bilder durch deren Verkauf der Flügel finanziert werden kann.

Im Rahmen des Benefizkonzertes am 20. Mai im preisgekrönten Amtshaussaal wur-

den die Bilder erstmals präsentiert und gespielt. Bernhard Höchtel, Sven Birch, Suyang Kim (Piano), Andreas Pözlberger (Cello) und SchülerInnen der Landesmusikschule (Piano, Oboe, Saxofon) spielten ein emotional stark berührendes Konzert. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert!

Seither läuft der Verkauf der Bilder, er läuft gut und das Interesse an dieser Initiative ist groß. Die Klang-Bilder sind im Bürgerservice der Gemeinde, im Atelier von Vera Rath-Paluch in der Linzerstraße und in der Landesmusikschule ausgestellt und können dort besichtigt und bei Interesse ausgesucht werden. Für den Ankauf eines Bildes wenden Sie sich bitte an untenstehende Kontaktpersonen.

Im Herbst 2011 werden die Landesmusikschule und die Musikschulförderer weitere Akzente für die Klaviermusik setzen:

7. Oktober 2011

Konzert zum Schuljahresbeginn

mit musikalischen Köstlichkeiten aus dem vergangenen Schuljahr

7. November 2011

Konzert auf zwei Flügeln

mit den Klavierstudenten von Sven Birch aus der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

7. Dezember 2011

Konzert mit den KlavierschülerInnen der Landesmusikschule

Auf Ihren Besuch freuen sich die Förderer und das Team der Landesmusikschule!

Kontakt:

Vera Rath Paluch: E: vera-rath.paluch@aon.at, T: 0664/1500013 oder **Dir. Maria Peer:** E: maria.peer@ooe.gv.at, T: 0676/897676180

Immobilien

9 Wohnungen in Mietkauf im Anna Aspan Weg 3 mit Tiefgarage und Lift. Die Wohnungen sind mit Wohnraum/ Loggia und Garten im Erdgeschoss nach Süden ausgerichtet. Die Wohnnutzflächen betragen zwischen 49 m² und 93 m². Die Wohnanlage wird als Niedrigstenergiehaus mit kontrollierter Wohnraumlüftung und Solaranlage errichtet. Info: Fr. Laukner - wohnungsfreunde 0732/70086811, www.wohnungsfreunde.at

175m2 Werkstatt/Lager, beheizbar und ca. 700m² Freifläche teilweise überdacht, in zentraler Lage Ottensheim zu vermieten, vielseitig verwendbar, LKW Zufahrt und Wendemöglichkeit, unverbindliche Besichtigung jederzeit möglich. Tel. 07234 83834.

Vermiete Wohnung in Ottensheim, 58 m², Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Balkon, Bad WC, Arbeitsraum. 0676 / 6139818.

Bauvorhaben Reihenhaushausprojekt Niederottensheim. Errichtet werden 9 Reihenhäuser mit überdachten Stellplätzen, die Wohnflächen betragen von 130 m² bis 160 m². Voraussichtlicher Baubeginn Frühjahr 2012. Ihre Anfragen richten Sie bitte an office@48gradnord.at.

Praxis / Büro / Atelier / Kleinwohnung zu vermieten. Tabor 8, 41 m², barrierefrei, TG-Platz. Tel. 07234/83173 od. 0664/5015048.

Wohnung in Ottensheim Zentrum zu vermieten. Tel. 07234/83173 od. 0664/5015048.

2 PRAXIS-RÄUME für Beratung/Therapie/ Gesundheitsdienstleistung im ZENTRUM von Ottensheim ZU VERMIETEN, Günther J. Stockinger, Tel: 0699 - 103 85 444, stockinger@visionswerkstatt.at oder Stefan Weinberger, Tel. 0699 - 11661189, stefan.weinberger@gmx.net

Stelleninserate

In den BFI-Ausbildungswerkstätten in Freistadt werden folgende Lehrstellen neu besetzt: - **Bürokaufmann/frau**, - **Tischler/in**, - **Metallbearbeiter/in**. Bewerbungen bitte schriftlich an Claudia Pum, 4240 Freistadt, Trölsberg 54b, oder per Mail an claudia.pum@bfi-ooe.at

Firma Poschacher Baustoffhandel, Gewerbepark 7, 4100 Ottensheim sucht zum Eintritt ab 1.8.2011 einen **Lehrling zur Ausbildung des/der „Baustoff-FachberaterIn“**; Pflichtschulabschluss, sowie Freude im Umgang mit Menschen sollten Voraussetzung sein. Bewerbung bitte schriftlich an o. g. Adresse senden oder per e-mail an: horst.leutgeb@poschacher.at

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab Mitte September 2011 für einen befristeten Zeitraum eine/n **MitarbeiterIn für das Eltern-Kind-Zentrum „KANU“** in Ottensheim für 14 Wochenstunden als Karenzvertretung. Nähere Information bei Helga Satzinger unter 0664-1640930

Wir suchen für den Heimverbund GRAMASTETTEN / WALDING mit Dienstort Gramastetten oder Walding engagierte Mitarbeiter/innen:

- **DIPLOMPERSONAL**
- **FACHSOZIALBETREUER/INNEN „A“**
- **KÜCHENPERSONAL**
- **REINIGUNGSPERSONAL**

Bewerbungsbögen und nähere Auskünfte erhalten Sie im BSH Gramastetten, Tel.Nr. 07239/70240, sowie unter www.shvuu.at

Wir suchen eine engagierte, flexible, teamfähige junge Person die sich ein entsprechendes Wissen aneignen möchte, für die Ausbildung im **Lehrberuf Bürokauffrau/-mann**. Lehrzeitbeginn: Herbst 2011

Lehrzeitdauer: 3 Jahre

Grundvoraussetzungen:

- absolvierte Pflichtschulzeit bis Sommer 2011
- gute Schul- und Allgemeinbildung
- PC-Kenntnisse
- gute Deutschkenntnisse

Persönliche Anforderungen:

- Freude am Umgang mit Kunden und Kollegen
- ständige Lernbereitschaft
- gepflegtes Äußeres
- höfliches Auftreten
- Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit

Bei Interesse, sende eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: RORA Installationen GMBH
Gewerbepark 1
4101 Feldkirchen
T 07233/7508, E: installationen@rora.at
www.rora.at

Wir sind eine expandierende Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei in Oberösterreich und suchen für unseren Standort in Ottensheim eine(n) **Buchhalter(in)/Sekretär(in) (Vollzeit)** zum sofortigen Eintritt. Es erwartet Sie neben einer interessanten und vielseitigen beruflichen Ausbildung ein familiäres Betriebsklima. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Abwicklung von Buchhaltungen, allgemeine Bürotätigkeiten sowie die Erstellung einfacher Steuererklärungen. Bereits vorhandene Buchhaltungskenntnisse sind von Vorteil. Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an: BDO Oberösterreich GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, zH Herrn Mag. Andreas Wödlinger, Hostauerstraße 87, 4100 Ottensheim, Tel: 07234/86085, E-Mail: andreas.woedlinger@bdo.at

Wir, zwei fröhliche kleine Mädchen (2 und 5 Jahre) und unsere Eltern **suchen liebevolle Kinderbetreuung** in Ottensheim für Donnerstag (16 bis circa 19 Uhr) und/oder Freitag (13 bis circa 15 Uhr) und auch mal abends. Bitte melde dich: T 0650 3633502.

Promotion

Frau Mag. Verena Grubmüller hat an der Johannes Kepler Universität Linz zur Doktorin der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer.soc.oec.) promoviert.



Veranstaltungskalender

23.07.2011 17:30 Uhr	Jugendsommertage - Paddeln	Regattastrecke Ottensheim	WSV Ottensheim
29. - 31.07.2011	Junioren Europameisterschaft im Rudern	Regattastrecke Ottensheim	WSV Ottensheim
05. - 07.08. 2011	Kanu - Staatsmeisterschaft	Regattastrecke Ottensheim	WSV Ottensheim
07.08.2011	Drachenboot - Staatsmeisterschaft	Regattastrecke Ottensheim	WSV Ottensheim
13. - 14.08.2011	Dürnborgfest	Hartl vulgo Wöginger	LJ Ottensheim/Puchenau
26.08.2011 19:00 Uhr	2. Ottensheimer Sommergespräch „Die Krise unseres Geldsystems“ Referent Tobias Plettenbacher	Gemeindesaal	LA21/Neue Arbeit/Neue Kultur (NANKO)
27.08.2011 10:00 - 13:00 Uhr	Vertiefende Gespräche mit Tobias Plettenbacher	Gemeindesaal	LA21/Neue Arbeit/Neue Kultur (NANKO)
03.09.2011	Toto Cup U17 Nationalmannschaften	Stadion Ottensheim	TSV Ottensheim
06.09.2011 16:00 - 20:00 Uhr	Tag der offenen Marktau	Baustellengelände Ottensheimer- Marktau (Wilheringer Seite)	Linz AG
11.09.2011 10:30 Uhr	Tag der offenen Tür	Feuerwehrhaus	FF Ottensheim
11.09.2011	Landesmeisterschaft Rudern	Regattastrecke Ottensheim	OÖ Ruderverband
16.09.2011 18:00 Uhr	Weinfest der ÖVP Ottensheim	Innenhof Fam. Gamper	ÖVP Ottensheim
17. - 18.09.2011	Österreichische-Staatsmeisterschaft im Rudern	Regattastrecke Ottensheim	OÖ Ruderverband
18.09.2011 09:30 Uhr	Gold-und Silberhochzeiten	Pfarrkirche Ottensheim	Goldhauben- und Kopftuchgruppe
23.09.2011	Offener Markt	Linzer Straße	Gertrude Walchshofer
23.09.2011 17:00 - 18:30 Uhr	Stammtisch „Ortszentrum“	Gemeindesaal	LA21/Neue Arbeit/Neue Kultur (NANKO)
24.09.2011 13:00 Uhr	4. Seca Donaulauf OÖ Landesmeisterschaften Halbmarathon Donaulauf	Stadion Ottensheim	TSV Ottensheim Fa. SECA
23.-25.09.2011	Treffen der Partnergemeinden Furth und Vinace in Ottensheim	Gemeindesaal / GH zur Post	Gemeinde Ottensheim
04.10.2011	Kochen mit Georg Friedl	Köglerhof Gramastetten	LA21/Neue Arbeit/Neue Kultur (NANKO)
06.10.2011	Ausstellungseröffnung „Baukultur im ländlichen Raum“	Gemeindesaal	Gemeinde Ottensheim
11.10.2011 19:00 Uhr	Mühlkreisbahn neu LR Dr. Kepplinger stellt das Projekt vor.	Gemeindesaal	Gemeinde Ottensheim
13.10.2011 20:00 Uhr	Bürgerbeteiligung Verkehrsberuhigungskonzept	Gemeindesaal	Gemeinde Ottensheim

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

